



Das württembergische Königspaar 1907 in Calmbach

Vor gut 100 Jahren wurde das vom Verein für Volksheilstätten in Württemberg auf dem Hengstberg bei Calmbach errichtete Genesungsheim Charlottenhöhe seiner Bestimmung übergeben.



Volksheilstätte Charlottenhöhe

Zur Einweihung am 25. Mai 1907 waren auch Ihre Majestäten der Württembergische König Wilhelm II. und Königin Charlotte, als Namensgeberin, mittels Automobil in Calmbach eingetroffen.

Zahlreiche Kriegs- und Militärvereine des Bezirks sowie sämtliche hiesigen Vereine, bürgerlichen Kollegien und die Freiwillige Feuerwehr bereiteten dem Königspaar einen begeisterten Empfang. Nach Böllerschüssen und dem dreifachen Hoch hielt der Calmbacher Schultheiß Reinhold Hörnle die Begrüßungsansprache.

30 Vereine mit 25 Fahnen, darunter 26 militärische Vereine mit ca. 500 Personen und auch die Calmbacher Schuljugend bildeten Spalier. Die Schülerinnen streuten aus ihren Körbchen Blumen zu Ehren des Königspaares.

Nach der überaus herzlichen Begrüßung in Calmbach, fuhr das Königspaar mit den Festgästen zur feierlichen Einweihung der Volksheilstätte auf den Hengstberg.

Königin Charlotte (1864-1946) stammte aus dem Hause Schaumburg-Lippe und war, nach dem Ableben von Marie von Waldeck, die zweite Frau des späteren Königs Wilhelm II. Sie heirateten 1886. Wilhelm II. war König in Württemberg von 1891 bis zu seiner Abdankung 1918.

Als König pflegte Wilhelm II. einen eher großbürgerlichen Lebensstil. Ohne Bewachung ging er bis in seine letzten Regierungstage mit seinen Hunden in Stuttgart spazieren. Königin Charlotte engagierte sich auf vielen Gebieten. Mit ganzer Energie setzte sie sich insbesondere im 1. Weltkrieg für Krankenpflege und Spitäler ein. Der Königin zu Ehren stiftete König Wilhelm II. am 5.1.1916 das Charlottenkreuz. Es wurde insbesondere für Dienste an Kranken und Verwundeten verliehen. Nach der Revolution 1918 zog sich



König Wilhelm II. und Königin Charlotte

Nach dem Tod von König Wilhelm II. 1921 machte Königin Charlotte Bebenhausen zum ständigen Wohnsitz. Sie starb dort 1946, nach einem erfüllten Leben. Nachdem die Heilstätte Charlottenhöhe jahrzehntelang dem Dienst an Lungenkranken gedient hatte, wurden die Gebäude von 1973 bis 1994 vom Berufsförderungswerk Schömburg für Bildungsmaßnahmen benutzt und anschließend für einige Jahre zur Kurzzeitpflege alter Menschen. Es ist zu bedauern, daß die Gebäude schon seit mehreren Jahren dem Verfall anheimfallen.

hatte, wurden die Gebäude von 1973 bis 1994 vom Berufsförderungswerk Schömburg für Bildungsmaßnahmen benutzt und anschließend für einige Jahre zur Kurzzeitpflege alter Menschen. Es ist zu bedauern, daß die Gebäude schon seit mehreren Jahren dem Verfall anheimfallen.

Das Königspaar war bei den Württembergern äußerst beliebt.

hatte, wurden die Gebäude von 1973 bis 1994 vom Berufsförderungswerk Schömburg für Bildungsmaßnahmen benutzt und anschließend für einige Jahre zur Kurzzeitpflege alter Menschen. Es ist zu bedauern, daß die Gebäude schon seit mehreren Jahren dem Verfall anheimfallen.

hatte, wurden die Gebäude von 1973 bis 1994 vom Berufsförderungswerk Schömburg für Bildungsmaßnahmen benutzt und anschließend für einige Jahre zur Kurzzeitpflege alter Menschen. Es ist zu bedauern, daß die Gebäude schon seit mehreren Jahren dem Verfall anheimfallen.

KÖNIGIN CHARLOTTE SETZTE SICH MIT GANZER ENERGIE FÜR KRANKENPFLEGE UND SPITÄLER EIN.

Das Königspaar auf das Jagdschloß in Bebenhausen zurück. Hier erhielten sie von der württembergischen Bevölkerung große menschliche Zuneigung. Das Königspaar war bei den Württembergern äußerst beliebt.

Nach dem Tod von König Wilhelm II. 1921 machte Königin Charlotte Bebenhausen zum ständigen Wohnsitz. Sie starb dort 1946, nach einem erfüllten Leben. Nachdem die Heilstätte Charlottenhöhe jahrzehntelang dem Dienst an Lungenkranken gedient hatte, wurden die Gebäude von 1973 bis 1994 vom Berufsförderungswerk Schömburg für Bildungsmaßnahmen benutzt und anschließend für einige Jahre zur Kurzzeitpflege alter Menschen. Es ist zu bedauern, daß die Gebäude schon seit mehreren Jahren dem Verfall anheimfallen.

Nachdem die Heilstätte Charlottenhöhe jahrzehntelang dem Dienst an Lungenkranken gedient hatte, wurden die Gebäude von 1973 bis 1994 vom Berufsförderungswerk Schömburg für Bildungsmaßnahmen benutzt und anschließend für einige Jahre zur Kurzzeitpflege alter Menschen. Es ist zu bedauern, daß die Gebäude schon seit mehreren Jahren dem Verfall anheimfallen.

Nachdem die Heilstätte Charlottenhöhe jahrzehntelang dem Dienst an Lungenkranken gedient hatte, wurden die Gebäude von 1973 bis 1994 vom Berufsförderungswerk Schömburg für Bildungsmaßnahmen benutzt und anschließend für einige Jahre zur Kurzzeitpflege alter Menschen. Es ist zu bedauern, daß die Gebäude schon seit mehreren Jahren dem Verfall anheimfallen.

Nachdem die Heilstätte Charlottenhöhe jahrzehntelang dem Dienst an Lungenkranken gedient hatte, wurden die Gebäude von 1973 bis 1994 vom Berufsförderungswerk Schömburg für Bildungsmaßnahmen benutzt und anschließend für einige Jahre zur Kurzzeitpflege alter Menschen. Es ist zu bedauern, daß die Gebäude schon seit mehreren Jahren dem Verfall anheimfallen.